

Glauben an ihre eigenen Kräfte, führt sie zu der Überzeugung, daß nicht alles zwecklos und verloren ist, daß sie noch viel Gutes und Nützlichendes in ihrem Leben tun können, wenn sie systematisch lernen.

Die Praxis zeigt, daß die Verurteilten in den allgemeinbildenden Schulen und im System der berufspraktischen Ausbildung in der Regel lernen, eine gewissenhafte Einstellung zur Arbeit einzunehmen, sich gut zu führen, aktiv am gesellschaftlichen Leben des Kollektivs teilzunehmen und sich nach der Entlassung aus dem Strafvollzug schneller in ein ehrliches Arbeitsleben einzufügen. Das Studium in der Schule und in der berufspraktischen Ausbildung nimmt auch einen Teil der Freizeit der Verurteilten in Anspruch. Deshalb gibt es unter den Verurteilten, die die Schule und die Berufsausbildungseinrichtungen besuchen, weniger Verletzte des Regimes.

Der erzieherische Einfluß der Bildung auf die Verurteilten hängt von der richtigen Organisation des Unterrichtsprozesses entsprechend den didaktischen Prinzipien, von der vernünftigen Ausnutzung der verschiedenen Methoden und Formen der Ausbildung sowie von den Bedingungen, unter denen er verwirklicht wird, ab. Der organisierte, methodisch richtige, effektive und interessant geführte Unterricht hat einen großen Einfluß auf das Bewußtsein, das Gefühl und den Willen der Verurteilten, schafft bei ihnen bestimmte Stimmungen und Emotionen und entwickelt ihr politisches Bewußtsein. Das Vorhandensein gut ausgerüsteter Werkstätten, eine gute berufliche Ausbildung der Lehrer und Meister sowie ihre gerechte Strenge, erziehen die Verurteilten zu einem gesunden Interesse, zur Disziplin und Initiative, zum Bedürfnis, ehrlich zu arbeiten.

Die wichtige Rolle der Schule für die Besserung und Umerziehung der Verurteilten wird durch viele Fakten bestätigt. Sie zeigen, daß die Heranziehung der Verurteilten zur Schule der Anfang war, um sie auf den Weg zu einem ehrlichen Arbeitsleben zu bringen.

Das pädagogische Personal der allgemeinbildenden Schule und der Berufsausbildungseinrichtung spielt eine große Rolle bei der Durchführung der Erziehungsarbeit außerhalb der Klasse und der Schule. Die Pädagogen treten in den Vollzugsabteilungen mit Lektionen auf, führen Politunterricht durch, nehmen an der individuellen Arbeit mit den Verurteilten teil, organisieren verschiedene wissenschaftliche und technische Zirkel und helfen damit gleichzeitig, die Verurteilten zu bessern und umzuerziehen.